

## Preise fürs Zeise...

... und andere Programmkinos im Hamburger Westen

CH. V. SAVIGNY, OSDORF

**A**uszeichnungen für gute Kino-  
programme: Die Kulturbör-  
de und die Filmförderung  
Hamburg haben letzte Woche im  
Elbe-Kino die diesjährigen Ham-  
burger Kinopreise verliehen. Un-  
ter anderem erhielten das 3001-  
Kino 11.000 Euro, die Zeise Kinos  
10.000 Euro, das Elbe-Kino 3.000  
Euro, das Lichtmess und das B-  
Movie je 2.500 Euro sowie das  
Blankeneser Kino und das Fama  
je 2.000 Euro. Insgesamt wurden  
60.000 Euro ausgeschüttet.

„Mit den Kinopreisen möchten  
wir die wichtige kreative Arbeit  
der Hamburger Kinomacher  
unterstützen, die sich Jahr für Jahr  
mit viel Engagement und Herz-  
blut für ein abwechslungsreiches  
und anspruchsvolles Programm

einsetzen“, sagte Kultur-  
senatorin Karin von  
Welck vor rund 170 Gä-  
sten aus Stadtteilkultur  
und -politik. Zum  
Schluss kündigte die Se-  
natorin an, dass die  
Preisgeldsumme ab  
2010 auf 80.000 Euro er-  
höht werde.

Dabei geht es den  
Hamburger Programm-  
kinos in diesem Jahr gar  
nicht mal so schlecht –  
Video, DVD, Fernsehen,  
Multiplexkinos und der Wirt-  
schaftskrise zum Trotz. „Wir  
konnten ein Zuschauerplus von  
5,5 Prozent verzeichnen“, sagten  
Lydia und Hans-Peter Jansen, die  
Betreiber von Elbe Kino, Blanke-  
neser kino und Fama. Auch Ines  
Benesch, Betriebsleiterin der Zei-



Die diesjährigen Preisträger der Hamburger Kinopreise mit Mitarbeitern der Film-  
förderung und Kultursenatorin Karin von Welck (vorne rechts).  
Foto: cvs

se Kinos, äußerte sich zufrieden:  
„Von einem Sommerloch haben  
wir nichts gemerkt. Vielleicht lag's  
am schlechten Wetter? Oder  
daran, dass es keine Fußball-WM  
oder -EM gab?“. Mehr als alle an-  
deren Preisträger dürften sich die  
Betreiber des Lichtmess über die

Entscheidung der Jury gefreut  
haben: „Wir versuchen, Filme zu  
zeigen, die sonst nirgendwo in  
Hamburg laufen und machen al-  
les ehrenamtlich“, erzählte Car-  
sten Knoop. „Mit den 2.500 Euro  
müssen nun die größten Löcher  
gestopft werden.“